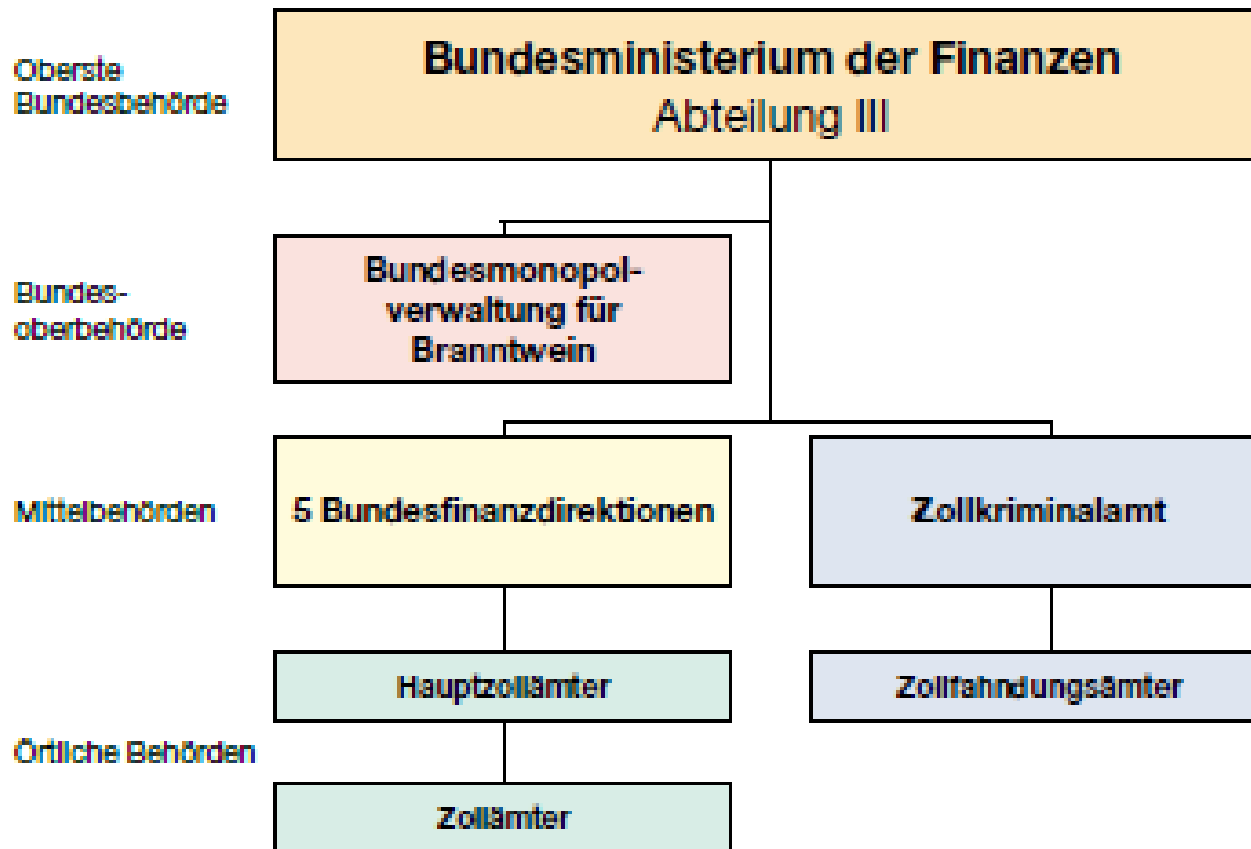


CPVO - SEMINAR
ON THE ENFORCEMENT OF
PLANT VARIETY RIGHTS
25. Mai 2011
Hamburg

Die Zollbehörden als Partner im Kampf
gegen Produkt- und Markenpiraterie

Die Zollverwaltung in Deutschland



Die Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz...

- ...wurde **1995** vom Bundesministerium für Finanzen **eingerrichtet**;
- ...ist **Dienstleister** für die Wirtschaft in den Bereichen Information, Unterstützung und Rechtsdurchsetzung;
- ... bearbeitet die **Anträge** auf Tätigwerden/ Beschlagnahme
- ...ist **die Fachbehörde** der Zollverwaltung im Bereich Gewerblicher Rechtsschutz;
- ...besitzt **bundesweite und europaweite Zuständigkeit**.

Was ist Produkt- und Markenpiraterie?

Produktpiraterie

ist das verbotene
Nachahmen und
Vervielfältigen
von Waren, für die
die rechtmäßigen
Hersteller
Erfindungs-,
Design- und
Verfahrensrechte
besitzen.

Markenpiraterie

ist das **illegale**
Verwenden von
Zeichen, Markennamen,
Logos und
geschäftlichen
Bezeichnungen, die von
den Unternehmen zur
Kennzeichnung ihrer
Produkte im Handel
eingesetzt werden.

Beispiele Produktpiraterie



Fälschung



Original
 Bremscheibe
 Volkswagen AG



Fälschung



Original
 Viagra 100 mg Tabletten
 Pfizer Pharma GmbH

Beispiele Markenpiraterie



Fälschung



Original
 Davidoff Cool Water Woman, Eau de Toilette
 Lancaster Group GmbH



Fälschung



Original
 Inbus-Schlüssel-SB-Verpackung
 Drillbox Georg Knoblach GmbH

- Marke, geschäftliche Bezeichnung
- Patent, ergänzendes Schutzzertifikat
- Gebrauchsmuster
- Geschmacksmuster
- Urheberrecht
- **Sortenschutz**
- Halbleitertopographie
- Geographische Herkunftsbezeichnungen

Grenzbeschlagnahme

■ Der Zoll kann aufgrund eines Antrags eines Rechtsinhabers...

- verdächtige Sendungen anhalten,
- untersuchen,
- Proben entnehmen,
- Fälschungen vernichten und
- Informationen an den Rechtsinhaber herausgeben.



Rechtsgrundlagen:

- **VO EG Nr. 1383/2003 (künftig: VO) vom 02.08.2003 i.V.m der DurchführungsVO der EG-Kommission Nr. 1891/2004 vom 21.10.2004**
- **Nationale Beschlagnahme: z.B. § 142a PatG, § 146ff MarkenG, § 55 GeschmMG, § 111 b UrhG, § 40 a SortG, § 25 a GbMG**
- **Strafrechtliche Verfolgung auf der Basis bestehender nationaler Schutzrechte: z.B. § 143 MarkenG**

Tätigwerden nach der VO
1383/2003

97 %

Beschlagnahme nach rein
nationalen Vorschriften

3 %

Einschreiten der Zollbehörden

VO (EG) Nr. 1383/2003:

- eingetragene Marken
 - Geschmacksmuster
 - Urheberrechte
 - Patente
 - Ergänzende Schutz-
 - zertifikate
 - Sortenschutzrechte
 - Geografische Herkunfts-
 - bezeichnungen
-
- Zollverfahren

Nationale Gesetze:

- nicht eingetragene Marken
 - Gebrauchsmuster
-
- Parallelimporte
 - Innergemeinschaftlicher
Warenverkehr

Grenzbeschlagnahme

Antragstellung

Neu seit Mai 2009 - Elektronische Antragstellung

www.fms-zgr.zoll.de



Antrag

**Antrags-
formular**

**Nachweis
des Rechts**

Erfordernisse

Informationen

Registerauszug
-Marke
-Geschmacksmuster
-Patent

Glaubhaftmachung
Urheberrecht

Verpflichtungs-
erklärung

bzw.

Sicherheit

Erkennungs-
hinweise

Kontaktadressen

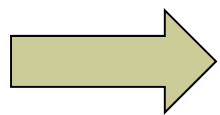
- Nationales Sortenschutzrecht gem. Sortenschutzgesetz eingetragen beim Bundessortenamt
- Gemeinschaftliches Sortenschutzrecht gem. VO (EG) Nr. 2100/94 des Rates eingetragen beim Gemeinschaftlichen Sortenamt
- Nachweis der Rechtsinhaberschaft und Gültigkeit

Spezielle Informationen:

- Gegenüberstellungsliste
Sortenname – Handelsname – Markenname
- Aussagekräftige Abbildungen/ Detailfotos
- Welche Betriebe dürfen Vermehrungsgut liefern?
- Kennzeichnung des Vermehrungsguts verpflichtend?



- Gemeinschaftsmarke
- Gemeinschaftsgeschmacksmuster
- **gemeinschaftsrechtliche Sorte**
- gem. geografische Herkunftsangabe



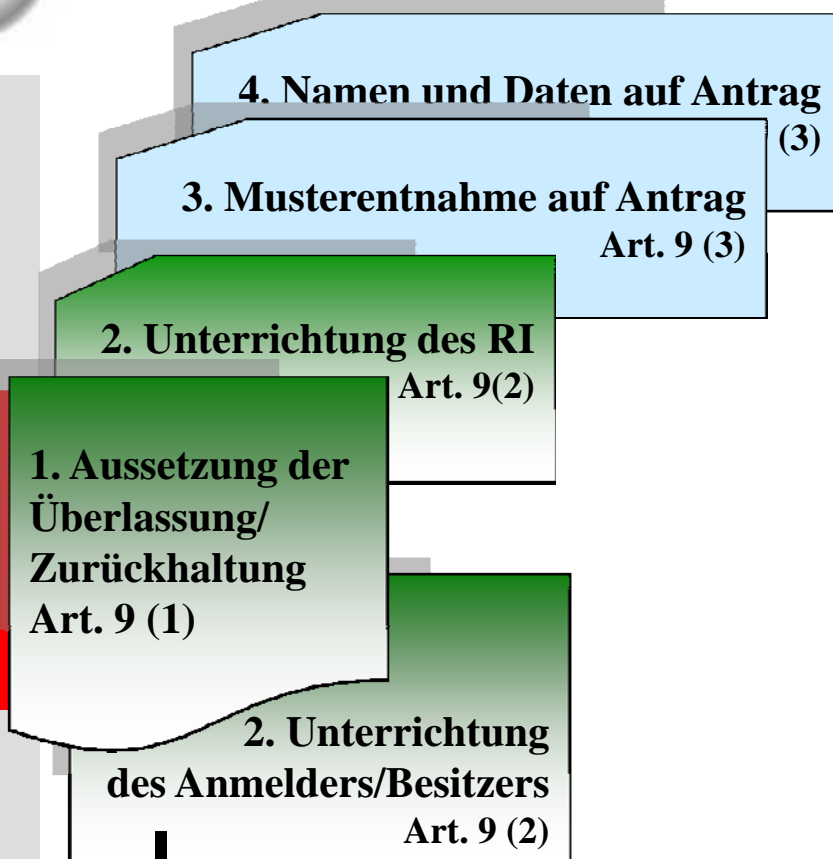
Antrag kann in bis zu 26 weiteren
Mitgliedsstaaten gelten



Grenzbeschlagnahme

Verfahrensablauf

Mitteilungen (Art. 9 VO)



**10/20 Arbeitstage
Art. 13 (1)**

**Optionsangebot
der EU**

oder

**Vereinfachte
Vernichtung
Art. 11 (1)**

**Gerichtliche
Entscheidung
Art. 13 (1)
i.V.m. Art. 10
(1)**

Risikoanalyse

Hamburger Hafen: 10 Mio. Container/ Jahr
Frankfurter Flughafen: 1,7 Bio. Tonnen Luftfracht/ Jahr



nur 2 – 8 % der Warensendungen können
körperlich überprüft werden



Wo kommen die
Fälschungen her?

Welche Informationen
liefern die
Dokumente?

Kontrolle

Welche Waren
werden gefälscht?

Welche
Informationen liefern
die Rechtsinhaber?



BESUCHEN SIE UNS AUF DER
paperworld
Internationale Frankfurter Messe
VOM 23. - 27.01.2008
HALLE 4.0 Stand D40



Tätigwerden auf Messen





- Eine Maßnahme nach der **VO (EG) Nr. 1383/2003** ist nur möglich, wenn
 - Nichtgemeinschaftsware unter zollamtlicher Überwachung
- Maßnahme durch Zolldienststellen (Messezollstelle, Krontrolleinheiten Verkehrswege)
 - Messezollstelle im Rahmen der Abfertigung zur und von der Messe
 - Krontrolleinheiten Verkehrswege im Rahmen von Kontrollen, aber
 - Betreten der Messe nur mit Zustimmung der Messeleitung
 - Kontrollbefugnis/Fragebefugnis

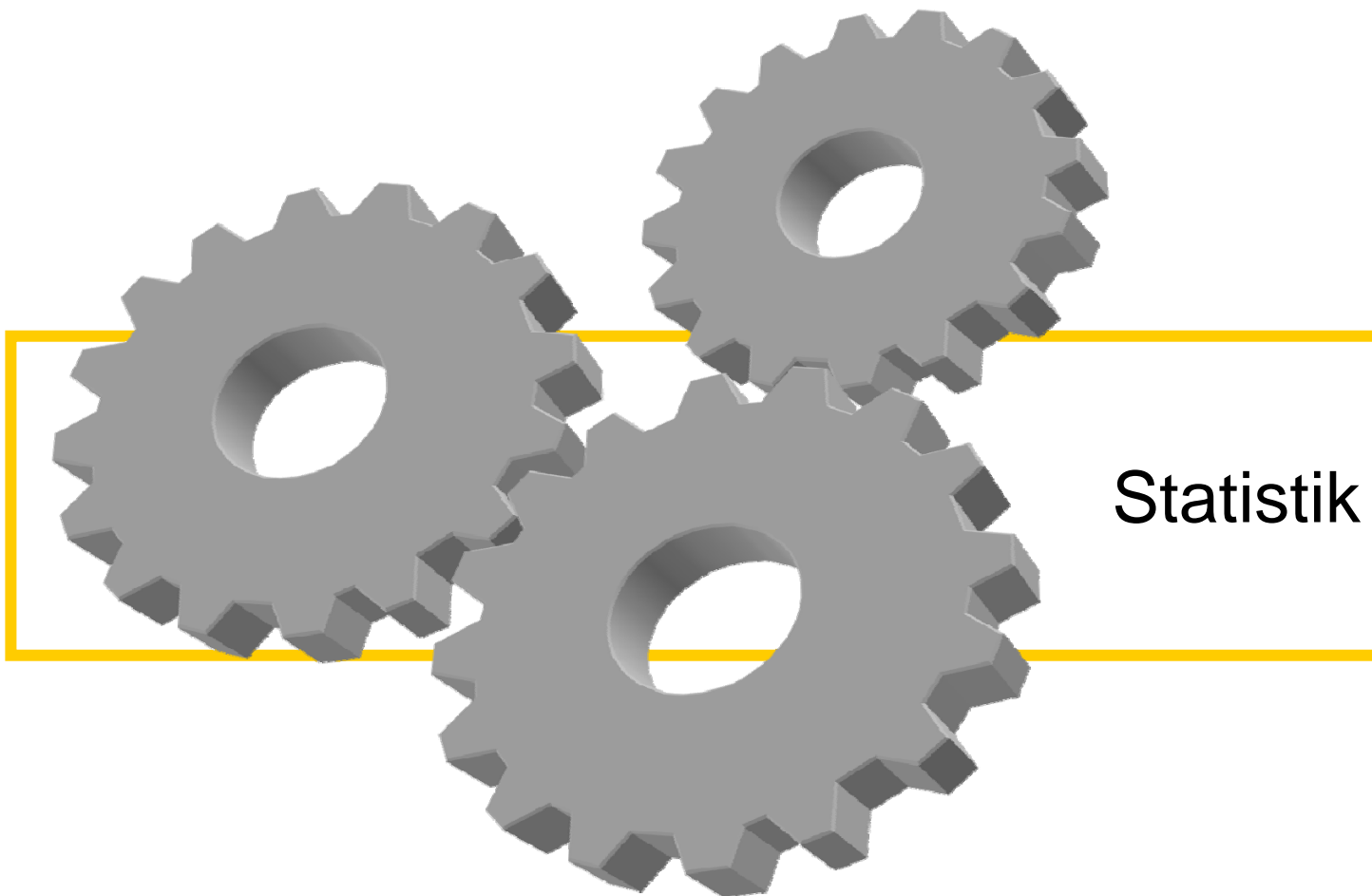
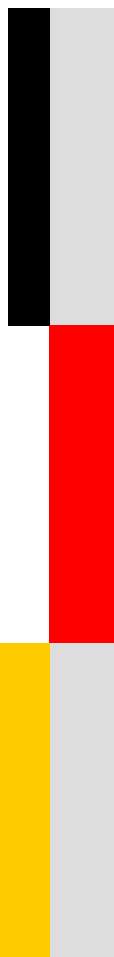
- Eine Maßnahme nach der **nationalen Beschlagnahmen** ist in der Regel nicht möglich, da Einfuhr (Erreichen des ersten Bestimmungsortes und abgeladen) bereits abgeschlossen

- Einleitung eines **Strafverfahrens** grundsätzlich durch KEV
- Ermittlung aufgrund Strafantrag und mit Beauftragung der Staatsanwaltschaft

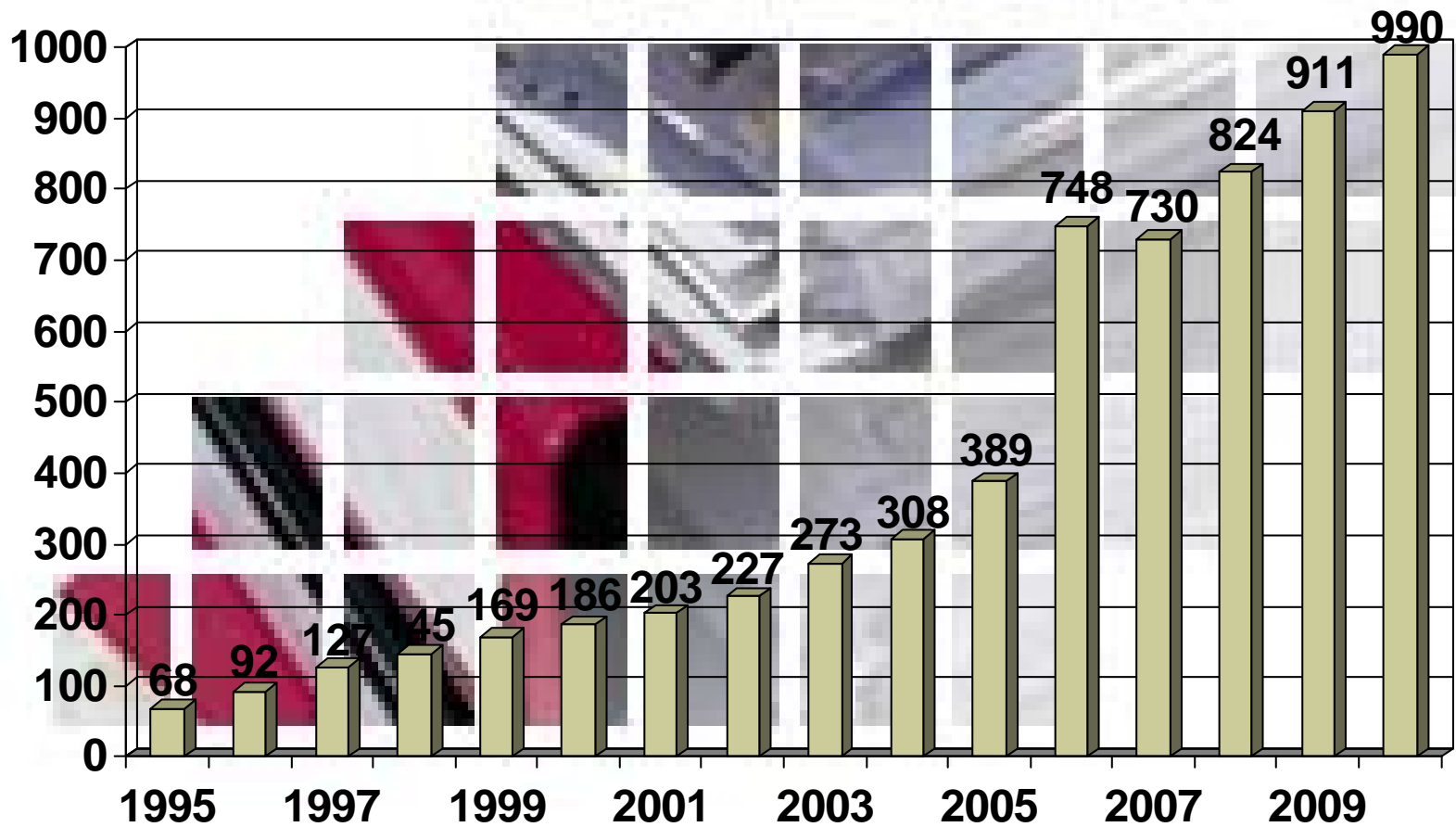
- **Rechtzeitig mit Vorbereitung der Maßnahmen für eine Messe beginnen**
 - Mind. 6 Wochen
 - Waren werden oft schon Wochen vor Messebeginn angeliefert

- **Antragstellung bei der Zentralstelle gewerblicher Rechtsschutz**
 - für das Verfahren nach der VO (EG) Nr. 1383/2003
 - Für das Beschlagnahmeverfahren nach den nationalen Schutzrechtsvorschriften
 - Zeitaufwand für Antragstellung, Antragsprüfung und Weitergabe an Zolldienststellen berücksichtigen

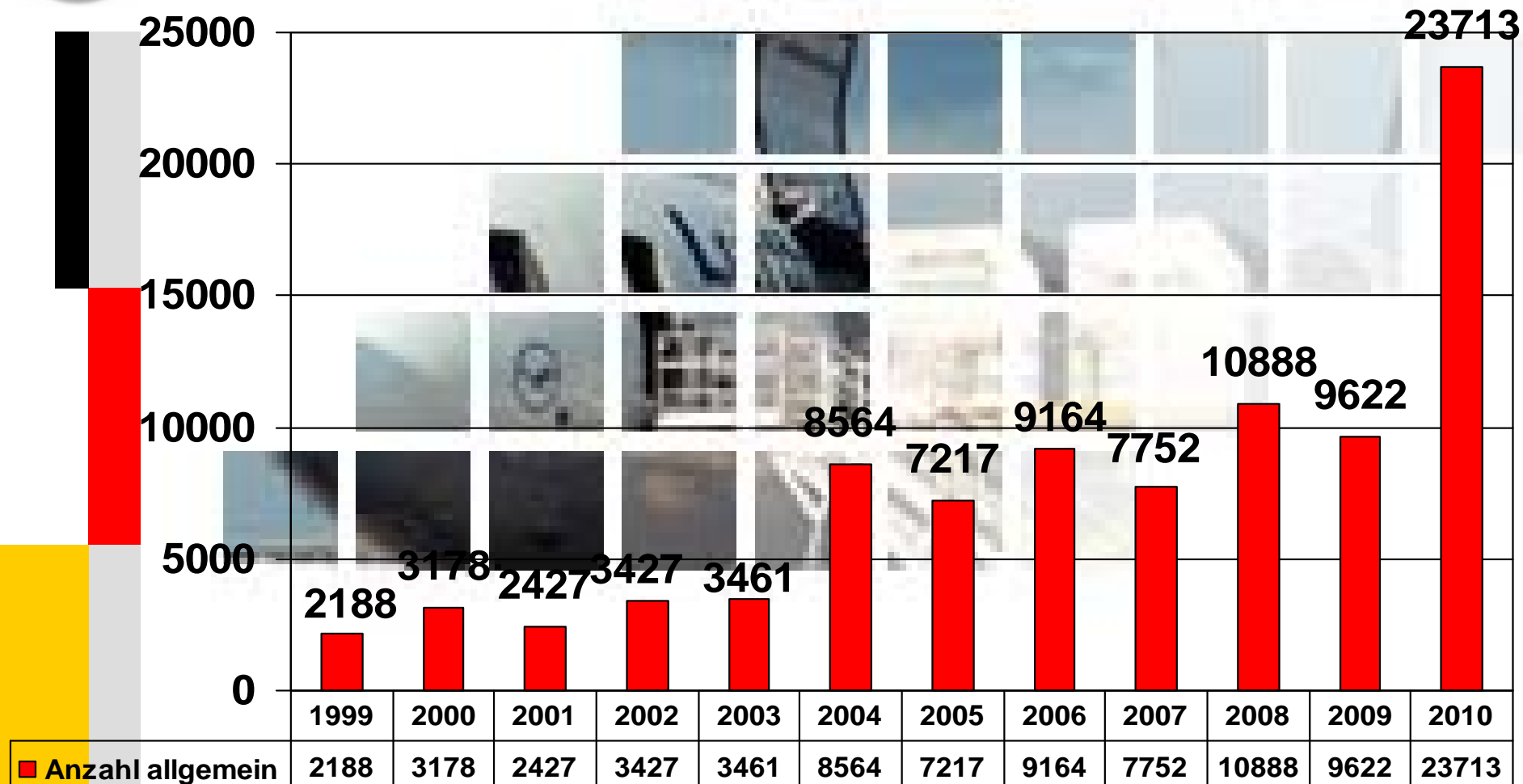
- **Kontakt mit Messezollstelle aufnehmen**
- **Kontakt mit Zollfahndung aufnehmen**
- **Kontakt mit Staatsanwaltschaft aufnehmen**
- **Strafanträge vorbereiten**
- **Schutzrechtsnachweise bereithalten**



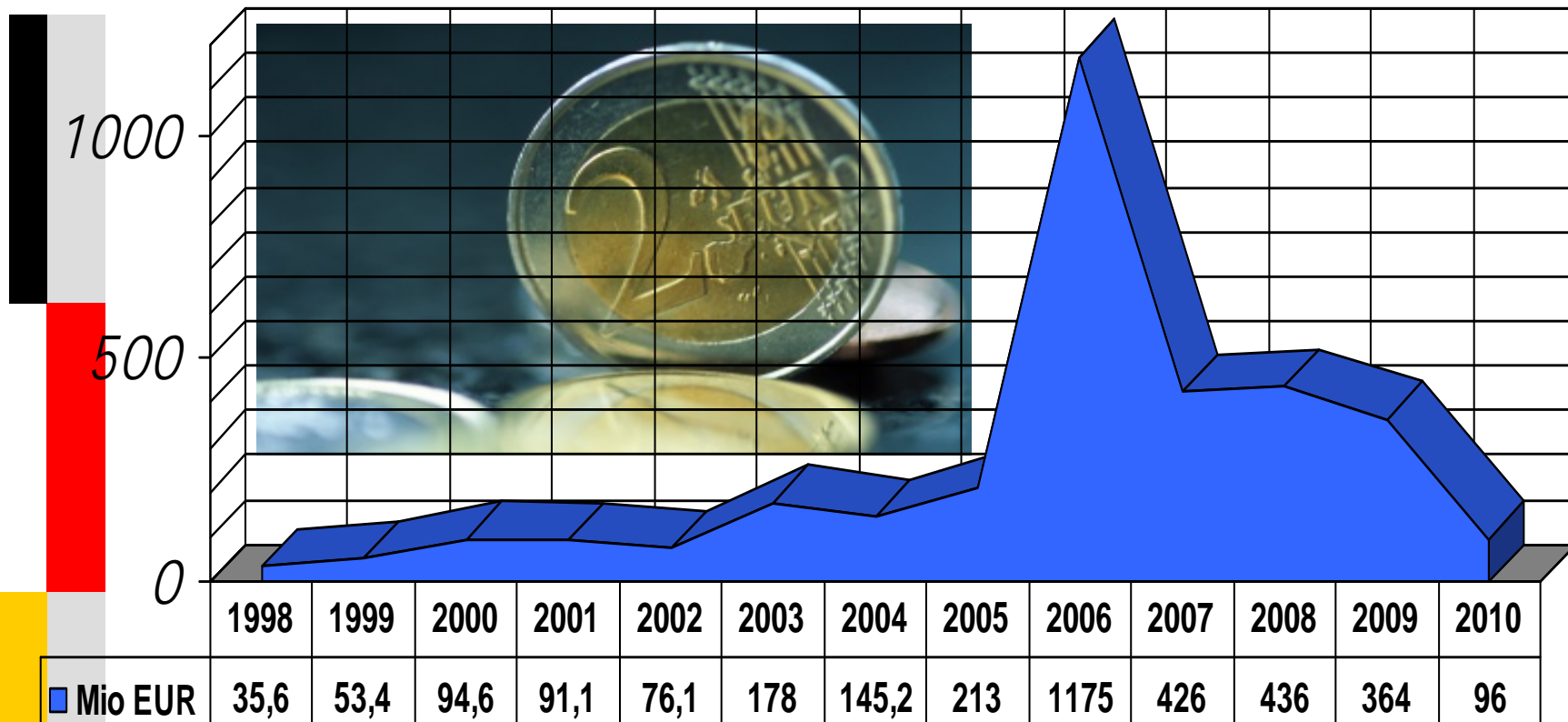
Entscheidungen der ZGR/Jahr



→ aktuell: 3 gültige Anträge für Sortenschutzrechte



→ 2010: kein Aufgriff wegen Sortenschutzrechtsverletzung



- August bis November 2006
- Vermutlich weltweit größter Plagiatenaufgriff
- **117 Container mit markengefälschten Waren**



Rekordaufgriff in Hamburg



Aufteilung der Anzahl der aufgegriffenen Waren

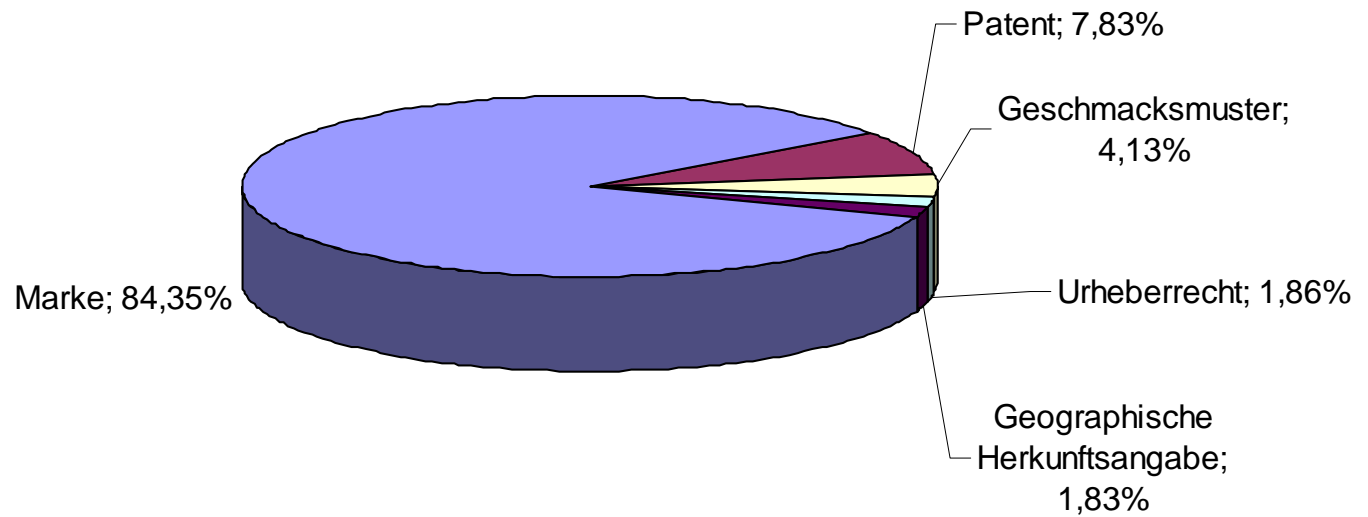
Kleidung und Zubehör	23,84%
Tabakwaren	18,71%
Spielzeug, Spiele und Sportgeräte (einschl. Spielekonsolen)	18,23%
Persönliches Zubehör (Sonnenbrillen, Handtaschen, Uhren, Schmuck, ...)	6,81%
Schuhe	6,43%
Sonstige (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Bürobedarf, Feuerzeuge, Etiketten, ...)	6,37%
CDs, DVDs, Kassetten	6,01%
Elektrische/ Elektronische Ausrüstung und Computerausrüstung	4,18%
Körperpflegeprodukte, Parfüm	4,08%
Mobiltelefone und Zubehör	2,81%
Arzneimittel	2,47%
Nahrungsmittel, alkoholische und andere Getränke	0,06%

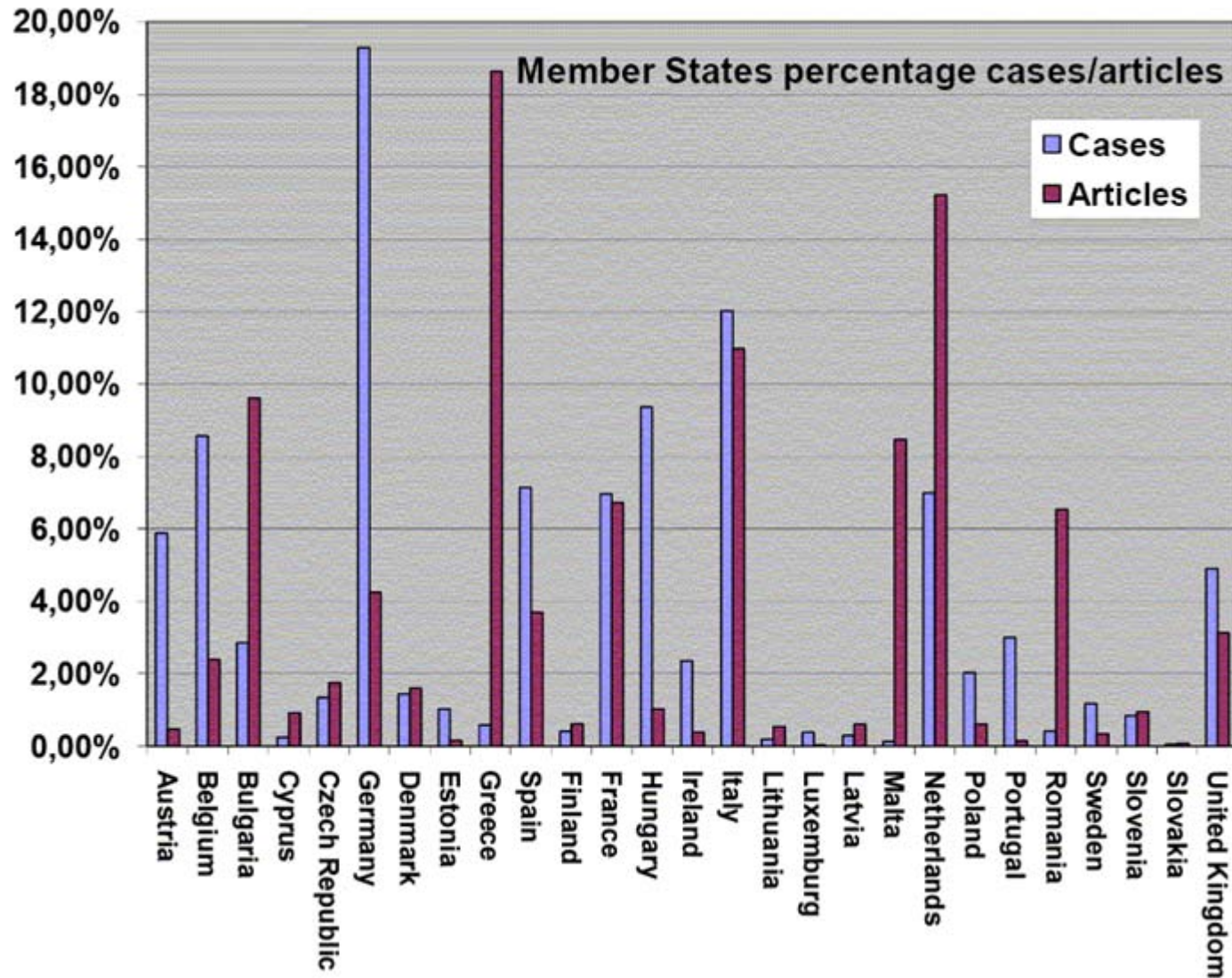
Herkunftsländer nach Menge der aufgegriffenen Fälschungen 2010

Volksrepublik China	88,82%
Hongkong	3,49%
Indien	2,07%
Türkei	1,31%
Ukraine	0,91%
Vereinigte Staaten	0,79%
Thailand	0,75%
Vereinigte Arabische Emirate	0,47%
Sonstige *	1,34%

* Schweiz, Iran, Ägypten, Japan, UK, Seychellen, Serbien, Tunesien, Russland, Ghana, Syrien, Indonesien, Panama, Singapur, Pakistan, ...

Schutzrechte nach aufgegriffenen Waren





Aufgriffe

- EU - Operation **Valentine Roses** 2008
- 5 Tage lang wurden alle Einfuhren von Schnittrosen aus bestimmten Ländern kontrolliert
- Mäßiger Erfolg
 - Für Laien sind Details der Sorte schwer zu erkennen
 - Probleme mit der Probenentnahme und Lagerung, da es sich um verderbliche Waren handelt
 - Hinterlegte Informationen und Kommunikation mit den Ansprechpartnern war nicht optimal

Ein Vortrag von
Yvonne Dörfler
Bundesfinanzdirektion Südost
Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!